**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 4 (1897)

Heft: 21

Artikel: Ein Wegweiser

Autor: Frei, C.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-540273

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Gin Wegweiser.

Schon oft haben mir Lehrer geflagt, fie miffen in fo vielen fogenannten litteraris schen Berlegenheiten — um mich etwas primitiv auszudrücken — keinen Ausweg, ketneu Rat. Und doch werden fie oft um diese und jene Austunft in litterarischer Richinng gefragt und möchten persönlich dann und wann auch gerne dies und das anschaffen, wenn fie nur eine paffende Auswahl fennen murden. Go tommen die "Grunen" denn perio-, disch und zusammenhanglos diesem Bedürfnisse entgegen und zitieren Werte, Zeitschriften und Gebetbücher ohne alle innere Gruppierung, wie etwa die Redaktion an Sand von Bunichen und eigener Erfahrung das bezügliche Bedürfnis zu erfennen glaubt. Ohne jeweilen auf eine Rritit einzutreten, darf der Lefer doch mit einem gemissen Dag von Vertrauen den "Wegweiser" durchgeben. Findet er aber bei allfälliger Ansichtssendung oder bei allfälligem Raufe bezüglicher litterarischer Erscheinungen sich getäuscht, dann wolle er der Redaktion diese Erfahrung gefälligst sofort mitteilen, dient sie ja auch ihr nur zur Belehrung. Bezügliche Wünsche find überhaupt immer willkommen, Redaktion und Leserschaft wollen und sollen im steten Kontakte sein. Also ein erftes Mal schüchtern, aber wohlmeinend.

1. F. Schöningh in Paderborn hat eine Sammlung von Bandchen herausgegeben à 50-60 Pfg., die sich zu Theater-Aufführungen für die tath. weibliche Jugend eignen 3. B. "Fabiola" von Commer Clara, ein bramatisches Gedicht in 11 Bilbern. -- "Die 7 Engelfürsten als Beichützer ber 7 hl. Saframente." Beiftliches Schauspiel für 8 Perfonen. - "Die Weihnachtsfeier ber Natur." Gin Krippenspiel mit Mufitbeilage fur 8 Berfonen. - "Die 9 Chore ber Engel für 10 Berfonen." - "Beilige Frauen bes alten Bun-Bwei geiftliche Spiele für 10 Personen. — Bon Giuseppa stammen: "Am Chriftabend" für 4 Berfonen. - "Beftrafte Gitelfeit" für 4 Berfonen. - Bon Reme: "Das boje Bewissen" für 9 Personen — "Berrechnet" für 6 Personen. — "Das Loch in ber Tisch=

decte" für 7 Personen.

2. Berlag von Franz Kirchheim in Mainz. "Der Zerstörungsgeist der staatlichen Boltsschule," ungeb. 1.M. 80.3. 231 Seiten 8° VIII Das Wert wendet sich an die gläu-

bigen Chriften beider Ronfessionen.

3. Buchhandlung des tath. politischen Presvereins Brigen. "Gebetbuch für die tatholische Männerwelt." Nach einem alten Gebetbuch bearbeitet und herausgegeben von einem Briefter der Diozese Brigen. Geb. 1.M. 10 3.

4. Bengiger und Co. A. G. Giufiedeln. "Der driftliche Bater in der modernen Erbauungs: und Gebetbuch von Augustin Egger, Bischof von St. Gallen. 512 Welt.,

Seiten. 2 fr. 50. Sehr empfehlenswert!

5. Berlag von Rudolf Barth Nachen. "Der biblifche Geschichtsunterricht im I. Schuljahr," 193 Seiten. Enthält unter anderm 42 Leftionen aus dem alten und neuen

Testament.

6. Berlag von Franz Goerlich in Breslau. "Praxis der fath. Bolfsichule." Blätter für Methodit und Magazin für Lehr: und Lernmittel. Mit den Beilagen: "Jugendfreund" und Rundschau auf dem Gebiete der Jugend-, Bolfs- und Geschent Litteratur. Ericheint monatlich zweimal, 8 6. ftart. Bierteljährlich 85 Pfg. Portozuschlag ins Ausland nicht gerechnet. Enthält nur Original-Artifel und nur folche methobifcher Sehr empfehlenswert!

7. Berlag von Seit und Schauer in München. "Fabiola oder die Kirche ber Ratafomben" von Er. Eminenz Nifolaus Kardinal Wiseman, Erzbischof von Westminster. Reich illuftrierte Heftausgabe in 30 heften à 10 Pfg. — Wöchentlich ein heft. Cl. Frei.

### Berber'iche Berlagshandlung, Freiburg im Breisgau.

Soeben ift ericienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Gietmann, G., S. J., Grundrig der Stiliftit, Poetit und Afthetit. Für Schulen und jum Gelbftunterricht. Mit drei Abbildungen und einer Farbentafel. gr. 8°. (IV und 388 S.) M. 4; geb. in Halbleder M. 4. 50.

vide Besprechung in heft 21.

# Ein neues Kunstblatt

darstellend

### Maria von der immerwährenden Hilfe.

Diese grössere Arbeit, jüngst hervorgegangen aus dem Benzigerschen Atelier für

vervielfältigende Kunst, dürfte sich an Feinheit und Vollendung der Technik kühn dem Besten anreihen, was das Inund Ausland im komplizierten Buntfarbendrucke zu Tage gefördert hat. Es ist die herrlich wirkende. äusserst getreue Wiedergabe des beim Volke so beliebten wunderthätigen Bildes, bekannt unter dem Vertrauen erweckenden Namen "Maria von der immerwährenden Hilfe", mit den strengen Formen und dem ernsten und doch wieder mütterlich milden Ausdrucke. Das Original wird bekanntlich in der St. Alphonskirche zu Rom aufbewahrt und verehrt. Dem reproduzierenden Künstler diente ein eigens durch die P. P. Redemptoristen aus Rom besorgtes

Gemälde zur Vorlage, und haben wir nicht eine gewöhnliche, sondern eine vollwertige, höchst gelungene, bis in die kleinsten Details — man betrachte beispielsweise die zwei mit Edelsteinen verzierten Kronen — sorgfältigst ausgeführte, in den fetten, warmen Farben auf tiefem Goldgrund prächtig sich abhebende Kopie vor uns.

Die Wahl des Formates war eine gute; und überschreitet ein wenig die Mittelgrösse, In einen entsprechenden Rahmen gebracht, gereicht dieses Andachtsbild nicht nur jedem Wohnzimmer, sondern auch jedem Betsaale



No. 14457.

Maria von der immerwährenden Hilfe, nach einem durch die HH. P. P. Redemtoristen in Rom besorgten, das Original genau wiedergebenden Oelgemälde, künstlerisch in Farbendruck ausgeführt.

Bildgrösse 55×43 cm. — Papiergrösse 84×58 cm.

Unaufgezog, m. weissem Papierrand Mk. 4.— Eingerahmt in einen antiken Goldrahmen mit Glas, in Kiste verpackt . . Mk. 22.— und jeder Kapelle zur Zierde; unter Umständen ist es auch für Kirchen gut verwendbar.

> sig. P. M. Bader, Ord. Cist.

Das berühmte Gnadenbild in der Kirche des hl. Alphons in Rom, bekannt unter dem Titel "Maria con der immericährenden Hilfe" ist bereits mehr denn einmal reproduziert worden, findet man ja doch beinahe in jedem katholischen Familienheime irgend eine dieser mehr oder gelungenen weniger Wiedergaben. Vonall' den verschiedenen Reproduktionen jedoch, die uns bis anhin wenigstens zu Gesichte gekommen sind, möchten wir punkto künstlerischer Ausführung derjenigen unbedingt den Vorzug geben, die uns von der kunstbeflissenen Firma Benziger & Co. hiemit un-

ter den Christbaum gelegt wird. Das chromolithographische Kunstblatt, das sich auf den ersten Blick beinahe wie ein wirkliches Oelgemälde anschaut, ist eine trefflich gelungene Kopie des Originals. Wir zweiseln nicht daran, dass sich das wirklich preiswürdige Bild gar bald die besondere Gunst der vielen Verehrer Unserer Lieben Frau von der immerwährenden Hilfe erworben haben wird, und stehen nicht an, dasselbe hiemit auch unserseits bestens zu empfehlen.

sig. P. Claudius Hirt, O. S. B.